OMNIBUS FÜR DIREKTE DEMOKRATIE IN DEUTSCHLAND
DEMOCRACY IN MOTION
www.omnibus.org
KE FB 693

# Ich will abstimmen

Liebe Freundinnen und Freunde des OMNIBUS,

der OMNIBUS FÜR DIREKTE DEMOKRATIE, Mehr Demokratie e.V. und hoffentlich weitere Organisationen werden in diesem Wahljahr eine kombinierte Video- und Unterschriftenaktion durchführen mit dem Titel:

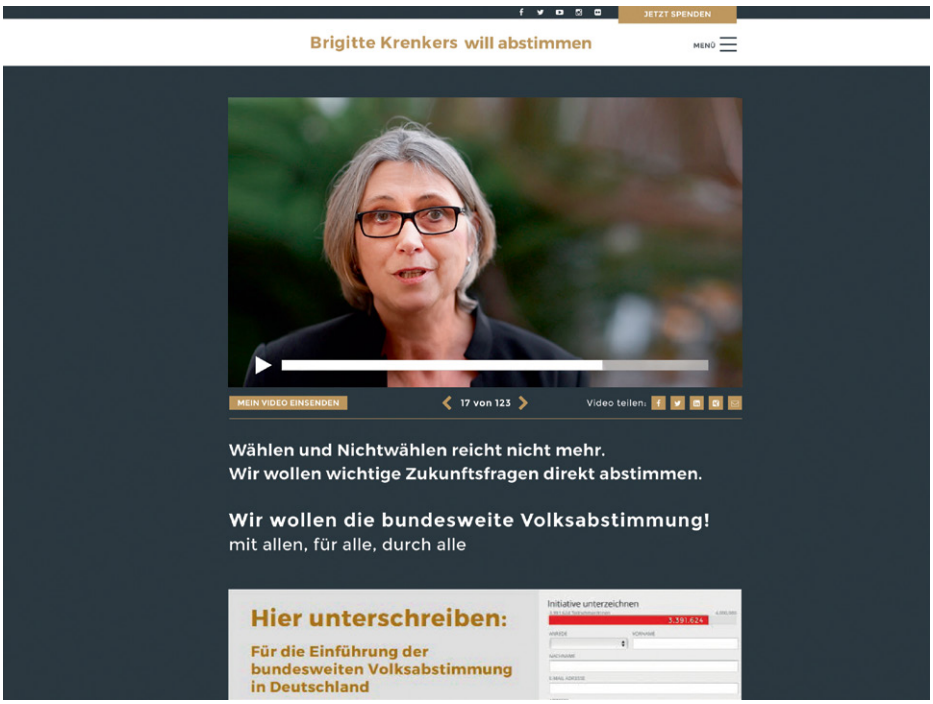
## Ich will abstimmen – Wählen und Nichtwählen reicht nicht.

Da können Sie dann hunderte, vielleicht auch schon bald tausende Kurzfilme finden, in denen Menschen ihren persönlichen Grund für „Bundesweite Volksabstimmungen“ mitteilen. Da sich in Umfragen regelmäßig rund 80% der Wahlberechtigten in Deutschland für die bundesweite Volksabstimmung aussprechen, werden wir Ihnen mit dieser Aktion ein Gesicht verleihen. Alle können ein eigenes Videos einsenden. Die sehr kurzen Sequenzen von ungefähr 15 Sekunden beginnen immer mit der Aussage: „Ich will die bundesweite Volksabstimmung, weil ...“ Vor dem offiziellen Start der Aktion könnten Sie uns auch bereits Videoclips einsenden, damit wir beim Freischalten der website schon einen kleinen Fundus haben. Dies geht auf der Vorabversion von www.ich-will-abstimmen.de

Menschenverachtende Aussagen werden wir nicht veröffentlichen. Deshalb gibt es ein Redaktionsteam, dass alle eingesandten Videos zunächst anschaut und erst nach dieser Prüfung freischalten wird.

Ziel ist es, möglichst viele Menschen zum Mitmachen zu bewegen und insgesamt dem Thema Volksabstimmung durch die direkte Wahrnehmung der unterschiedlichen Menschen den ihm gebührenden Wärmecharakter zu verleihen. Auch sollen so die vielen Themen sichtbar werden, die die Menschen bewegen. Wir wollen die Richtung unserer Politik auch zwischen den Wahlen korrigieren und selbst bestimmen über Fragen wie: Rüstungsexporte, Maut, Sommerzeit, CETA, Soziale Gerechtigkeit, Grundeinkommen. Das Parlament hätte dann den Auftrag, die in einer Volksabstimmung getroffene Mehrheitsentscheidung umzusetzen. So bekäme das Parlament einen neuen wichtigen demokratischen  Auftrag und einen ganz anderen Stellenwert.

Wir trauen allen Menschen den „aufrechten Gang“ zu. Wir wollen sie dazu ermutigen, sich innerlich aufzurichten, sich nicht klein zu machen oder abzuwenden angesichts der Herausforderungen



unserer Zeit. So kommen auch neue Ideen zur Wahrnehmung und Abstimmung. Volksabstimmungen verstehen wir dabei nicht als Wundermittel, sondern als demokratisches Grundrecht. Uns ist bewusst, dass die direkte Demokratie eingeübt und immer wieder trainiert werden muss – ein guter Grund, jetzt endlich damit anzufangen.

Schon immer war die Mündigkeit eine Frage der Demokratie. Wann ist wer mündig. Wer entscheidet über die Mündigkeit. Farbige, Besitzlose und Frauen waren lange von Wahlen und Abstimmungen ausgeschlossen. Mit der Aktion „Ich will abstimmen“ wollen wir allen die Gelegenheit geben, sich selbst die Mündigkeit für das Abstimmungsrecht auf Bundesebene auszusprechen. Denn nur ich selbst kann dies tun.

## Das Verfassungsreferendum in der Türkei ist ein Bild des Bewußtseinszustandes der Menschen

Wie immer es auch ausgeht, unter solchen Bedingungen kann man nicht von demokratischen Verhältnissen sprechen. Dennoch haben die türkischen Bürgerinnen und Bürger die Chance, dem Demokratieabbau ein deutliches Zeichen entgegenzusetzen, um damit auch die jetzt herrschenden Verhältnisse nicht zum Dauerzustand werden zu lassen. Es wird sich zeigen, ob genügend Wachheit da ist, diesen dauerhaften Freiheitsentzug nicht auch noch selbst rechtlich zu verankern, trotz der ständigen Bedrohung durch eine zunehmend willkürlich agierende Staatsmacht.

Es gibt so viele Menschen – nicht nur in der Türkei –, die eine vermeintlich „starke“ Persönlichkeit suchen, die ihnen ein „sicheres Leben“ ermöglichen soll. Dabei wird doch offensichtlich, daß nur wenn auch Ideen aus der Mitte der Gesellschaft vorgestellt und abgestimmt werden können, eine sinnvolle Weiterentwicklung gesichert werden kann. Jede und Jeder kennt doch aus seinem eigenen Leben genügend Beispiele, in denen man die Verantwortung gerne von sich fernhält; aber gibt man deshalb freiwillig seine Freiheit auf und überträgt die Vormundschaft für sein Leben auf einen einzelnen Menschen? Selbst unser zeitliches Delegieren an Parteien kann man doch nicht als Zukunftsmodell erleben, gerade wenn dies die einzige Möglichkeit auf Dauer sein soll. Bei aller Furcht, auch vor gemeinsamer Blindheit, gibt es doch keine echte Alternative als das regelmäßige Abstimmen unserer Zukunftsentwicklung.

## Der OMNIBUS FÜR DIREKTE DEMOKRATIE ist wieder unterwegs

Am 21. April ist der OMNIBUS wieder in Hattingen gestartet und seine erste Station ist unser Mitarbeitertreffen auf Schloß Freudenberg in Wiesbaden. Die OMNIBUS-Tour 2017 finden Sie auf unserer Website www.omnibus.org und dort werden auch fortlaufend alle weiteren Veranstaltungen veröffentlicht.

Unser OMNIBUS war zur Überholung in der Werkstatt. Es mußte ein feiner Riss in der Ölwanne repariert werden und neue Rahmen und Dichtungen für die Frontscheiben waren fällig. Jetzt ist er geschweißt und erstrahlt wieder in neu-altem Glanz.

## Der OMNIBUS sucht noch Mitfahrer/innen

Für die Zeit bis Mitte November suchen wir noch Mitfahrerinnen und Mitfahrer. Wenn Sie also selbst einmal die Lust packen sollte, 1-3 Wochen mitzufahren, dann melden Sie sich gerne. Wenn Sie eine Tochter oder einen Sohn, Freundinnen oder Bekannte haben, die evtl. Interesse an einer Mitfahrt haben, oder in der Schule oder Hochschule ein Praktikum absolvieren müssen, dann erzählen Sie bitte ihr oder ihm von uns.

Kontakt: Freya Lintz und Brigitte Krenkers: 02302 9567076 und info@omnibus.org

Eine sehr erfreuliche Entwicklung

Es sind ja schon sehr viele junge Menschen am OMNIBUS mitgefahren und immer mehr können sich auch willentlich mit der Idee der Volksabstimmung in dem Maße verbinden, daß Sie selbst und eigenständig aktiv dafür arbeiten.

Sie organisieren zusammen mit dem OMNIBUS Veranstaltungen an den Orten und auch den Universitäten, an denen Sie leben und arbeiten. In diesem Jahr sind bisher zwei in der Vorbereitung:

I. Eine Aktionswoche in Lüneburg vom 1.- 4. Mai. Dort werden am 03. Mai Susanne Wiest und Johannes Stüttgen gemeinsam auftreten. Der Titel ihrer Veranstaltung lautet: „Das Atelier ist zwischen den Menschen." Gestaltungsauftrag: bedingungsloses Grundeinkommen & direkte Demokratie. Sofia Wagener hat die Aktionswoche angestossen.
Leuphana Universität, Scharnhorststraße 1, 21335 Lüneburg

II. Jugendkonferenz an der Universität Alfter vom 26.-28. Mai mit dem Titel:

WO LANG
Wie kommt das Neue in die Welt?
Alanus Hochschule, Villestr. 3, 53347 Alfter

Wo wollen wir lang? Das ist die Frage, die wir uns als junge Generation gegenwärtig stellen. Wie wollen wir leben? Dazu laden wir Euch herzlich ein.
Schwerpunkt der Konferenz: Direkte Demokratie, Bedingungsloses Grundeinkommen, SOZIALE PLASTIK und die Frage nach dem Glück. Ziel ist auch eine zusätzliche Vernetzung, um konkrete gemeinsame Projekte angehen zu können.

Kilian Wiest und Leon Tietz freuen sich auf Eure Teilnahme.
Anmeldung unter: www.wolangkonferenz.org

Die „Jungen" wollen auch vor der Bundestagswahl eigene Aktionen starten. Unter anderem soll es für die Dauer von 4-6 Wochen einen zweiten weißen OMNIBUS geben, mit dem dann einige von Ihnen unterwegs sein wollen. Wir sind sehr glücklich über diese Entwicklung und freuen uns auf das Neue!

**Bitte tragen Sie dazu bei, dass wir all diese wichtigen Aktionen in diesem Jahr durchführen können. Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende. Jeder Beitrag hilft!**

Herzlich

Ihr

Michael v. d. Lohe

Michael von der Lohe

www.omnibus.org

OMNIBUS gemeinnützige GmbH
für Direkte Demokratie
Im Vogelsang 91
45527 Hattingen

Tel +49 - 02302 9567076
Fax +49 - 02302 9567075
info@omnibus.org
www.omnibus.org

GLS Gemeinschaftsbank, BIC GENODEM1GLS
IBAN DE45430609670080067300
Bank für Sozialwirtschaft, BIC BFSWDE33MUE
IBAN DE61700205000008843000

Geschäftsführer u. Sitz der GmbH:
Michael von der Lohe
Im Vogelsang 91, 45527 Hattingen
HRB 21986 Essen